

Antrag

öffentlich

Datum

15.03.2011

Nummer

A0034/11

Absender

Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future!

Adressat

Vorsitzende des Stadtrates
Frau Wübbenhorst

Gremium

Sitzungstermin

Stadtrat

31.03.2011

Kurztitel

Gedenken an die Geschwister Scholl

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten,

1. die an den Eingängen zum Geschwister-Scholl-Park angebrachten Namenstafeln zu Ehren der Geschwister Sophie und Hans Scholl so aufzuarbeiten und ggf. auch so umzustellen, dass sie besser wahrgenommen werden können und ihm Rahmen einer Gedenkveranstaltung zum 70. Jahrestag der Hinrichtung der Geschwister am 22.02.2013 „eingeweiht“ werden können.
2. mit dieser Gedenkveranstaltung im Geschwister–Scholl-Park eine Themenwoche zu eröffnen, in welcher sich die städtischen Kultureinrichtungen und andere Akteure in verschiedensten Veranstaltungen mit dem Thema „Innerdeutscher Widerstand gegen den Nationalsozialismus“ und „Zivilcourage“ auseinandersetzen.
3. die Schülerinnen und Schüler der Magdeburger Schulen, insbesondere auch diejenigen Schulen, die sich an dem Projekt „Schulen ohne Rassismus – Schule mit Courage“ beteiligen und die Hochschulen der Stadt frühzeitig auf diesen Jahrestag hinzuweisen und zu motivieren, im Rahmen einer interaktiven und medialen Ausstellung ihre Auseinandersetzung mit den Themen „Innerdeutscher Widerstand gegen den Nationalsozialismus“ und „Zivilcourage“ vorstellen.

Der Antrag soll in den Kulturausschuss überwiesen werden.

Begründung:

Am 22. Februar 1943 wurden die Geschwister Sophie und Hans Scholl wegen ihres Widerstandes gegen den Nationalsozialismus hingerichtet. Als Studenten der Münchner Universität gründeten sie mit Gleichgesinnten die Widerstandsbewegung „Weiße Rose“ Anlässlich des 70. Jahrestages der Hinrichtung der Geschwister am 22.02. 2013 sollte das Gedenken an sie, insbesondere auch über die im gleichnamigen Park aufgestellten Namenstafeln wieder stärker ins Bewusstsein der Öffentlichkeit gerückt werden. Der momentane Zustand der Namenstafeln ist wenig ansprechend, die Platten sind verschmutzt (patiniert und beklebt) und nur schlecht wahrzunehmen. Die Aufarbeitung der Gedenktafeln sollte einhergehen mit der Vorbereitung einer Gedenkveranstaltung anlässlich dieses Jahrestages, über den auch die Magdeburger Schulen informiert werden.

Nichts ist eines Kulturvolkes unwürdiger, als sich ohne Widerstand von einer verantwortungslosen und dunklen Trieben ergebenden Herrscherolique "regieren" zu lassen. Ist es nicht so, dass sich jeder

„Nichts ist eines Kulturvolkes unwürdiger“ mit diesen Worten beginnt der erste Satz des ersten Flugblattes der „Weißen Rose“. Im Rahmen ihres Bildungsauftrages sollen sich daher unserer städtischen Kultureinrichtung an einer Themenwoche beteiligen, die auf vielfältige Art und Weise das Thema „Innerdeutscher Widerstand gegen den Nationalsozialismus“ und „Zivilcourage“ aufgreift.

In der Anlage finden sich einige interessante und beeindruckende künstlerische Möglichkeiten einer zeitgemäßen Beschäftigung mit dem Thema (Wikipedia).



Jens Rösler
Stadtrat

Anlage:

Ausstellungen

- Münchner Denkstätte Weiße Rose (Dauerausstellung im Hauptgebäude der LMU, München, Wanderausstellung ist in mehreren Sprachen ausleihbar)
- Ulmer Denkstätte Weiße Rose (Dauerausstellung im Foyer der Ulmer Volkshochschule, Wanderausstellung in deutscher Sprache ausleihbar)
- Die Weiße Rose – Gesichter einer Freundschaft (Wanderausstellung der Kulturinitiative Freiburg)

Theater

- „My Dark Sky“, von Tim Nunn. Das Schauspiel wurde im September 2006 in englischer Sprache im Tramway (Glasgow) uraufgeführt, wobei die Schauspieler/innen mit schottischem Akzent sprachen, um dadurch eine größere Nähe zu den schottischen Jugendlichen herzustellen, die die Zielgruppe dieser Theaterproduktion waren. Anschließend tourte das Stück mit dessen pädagogischem Begleitprogramm durch ganz Schottland. Das gesamte Schauspielprojekt wurde von der schottischen Regierung gefördert. Es thematisiert die Aktionen, Anliegen und Konflikte, die die Mitglieder der Weißen Rose in den letzten Tagen vor ihrer Verhaftung in München erlebten.
- „Die Weiße Rose - Aus den Archiven des Terrors“, von Jutta Schubert, erschienen im Theaterstückverlag Brigitte-Korn Wimmer, München. Das Schauspiel wurde am 30. September 2004 vom Jungen Schauspiel Ensemble München in der Reithalle München uraufgeführt. (Regie: Michael Stacheder)
- „Die Weiße Rose“, von Lillian Groag, Deutsch von Constanze Hagelberg, erschienen im Pegasus Theater- und Medienverlag, Berlin.
- „Die weiße Rose – Die letzte Stunde der Geschwister Scholl“, von Patric Tavanti, hatte unter der Regie des Autors am 19. November 2004 beim Weimarer Kulturexpress Premiere und ist seit dem ohne Unterbrechung auf Tournee. Als Zwei-Personen-Stück für den Tourneebetrieb konzipiert, haben es schon über 35.000 Schülerinnen und Schüler in über 200 Vorstellungen gesehen.

- „Sophie Scholl - die letzten Tage“, von Betty Hensel und Fred Breinersdorfer nach dessen Drehbuch, hatte unter der Regie der Autorin am 28. Februar 2008 am Schauspielhaus Salzburg Uraufführung.

Oper

- Weiße Rose, von Udo Zimmermann, Szenen für zwei Sänger und Instrumentalensemble, nach Texten von Wolfgang Willaschek

Filme

- Der Pedell, 1971, Regie: Eberhard Itzenplitz. Das fürs ZDF produzierte Fernsehspiel handelt von der Denunziation der Geschwister Scholl durch den Pedell der Münchner Uni.
- Die weiße Rose, 1982, Regie: Michael Verhoeven, Lena Stolze in der Rolle der Sophie Scholl und Wulf Kessler als Hans Scholl. Der Film erzählt die Geschehnisse von der Gründung der Widerstandsgruppe bis zur Verhaftung der Mitglieder.
- Fünf letzte Tage, 1982, Regie: Percy Adlon. Wiederum mit Lena Stolze als Sophie Scholl knüpft Fünf letzte Tage an Verhoevens Film an und zeigt die letzten Tage im Leben Sophie Scholls aus der Perspektive ihrer Mitgefangenen Else Gebel.
- Die kleine Schwester - Die weiße Rose: Ein Vermächtnis, 2002, Buch und Regie: Michael Verhoeven.
- Sophie Scholl – Die letzten Tage, 2005, Regie: Marc Rothemund, Drehbuch: Fred Breinersdorfer, Recherche: Ulrich Chaussy, Julia Jentsch als Sophie Scholl und Alexander Held als Robert Mohr. Der Film zeigt die letzten Tage im Leben der Sophie Scholl ab der Verhaftung durch die Gestapo. Bei der Berlinale 2005 wurde Marc Rothemund für diesen Film mit dem silbernen Bären für die beste Regie und Julia Jentsch als beste Hauptdarstellerin ausgezeichnet. Der Film wurde außerdem für den Oscar nominiert, erhielt jedoch keinen.
- Die Widerständigen - Zeugen der Weißen Rose, 2008, Buch und Regie: Katrin Seybold, Produktion: Katrin Seybold Film GmbH in Kooperation mit dem RBB. Der Dokumentarfilm kombiniert Zeitzeugengespräche mit noch lebende Gefährten, Freundinnen und Geschwistern der Weiße-Rose-Mitglieder, in welchen diese Personen berichten, wie sie die Flugblattaktionen unterstützten und wie sie die Verhöre bei der Gestapo sowie die Prozesse vor dem Volksgerichtshof erlebten mit bisher unveröffentlichten Fotos, etwa von Tatorten, Gestapobeamten, Richtern und Henkern.

Lieder

- Die weiße Rose von Konstantin Wecker
- The White Rose von den Maniacs

Konzertstücke

- Hans Werner Henze In memoriam: Die Weiße Rose. Doppelfuge für 12 Instrumente. UA am 16. März 1965 in Bologna (Teatro Comunale; Rassegna della Resistenza Europea; Mitglieder des Orchestra Comunale di Bologna, Dirigent: Bruno Maderna)